

CHARLES EDOUARD JACOT-DES-COMBES

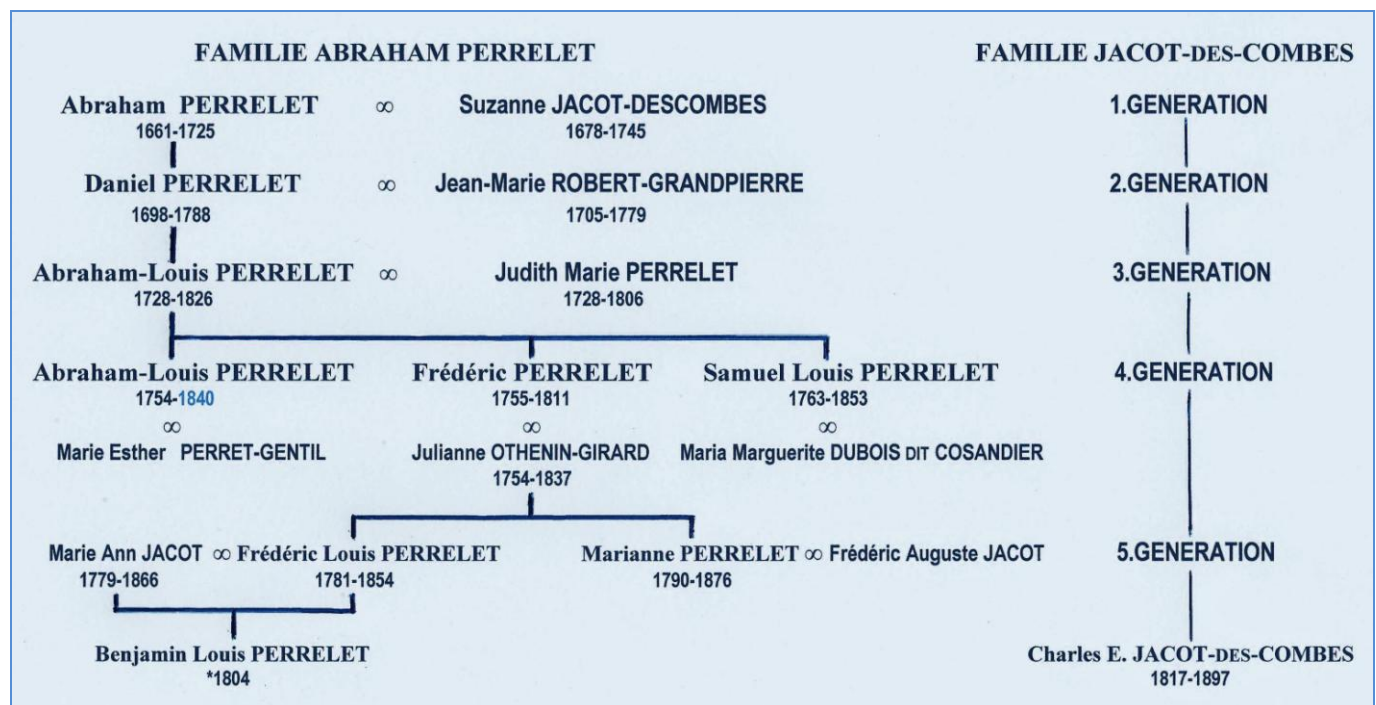
“Charles E. Jacot (1817-1897) besuchte mit 17 Jahren seinen Onkel Abraham-Louis Perrelet in Le Locle, der dort lebte und arbeitete.“ Oder „Mit 19 Jahren besuchte er seinen Cousin**, den Sohn von Abraham-Louis Perrelet in Le Locle und zeigte großes Interesse an der Uhrmacherei.“*

So ähnlich fangen viele JACOT-Biographien an. Als Jacot im Jahre 1834 seinen „Uhrmacher-Onkel“ besucht und in der Werkstatt gearbeitet haben soll, war dieser aber bereits **seit acht Jahren tot**, Jacot könnte also nur beim Sohn Abraham-Louis Perrelet gewesen sein - **war dieser 80-Jährige sein Cousin? In einer früheren Generation findet man tatsächlich eine Verwandtschaft zu der Familie Jacot-des-Combes !**

***Abraham-Louis Perrelet** wurde Ende Dezember 1728 als Sohn von Daniel Perrelet (1698-1788, Bauer, Tischler und Werkzeugmacher) und Jeanne-Marie Robert-Grandpierre (1705-1779) in Le Locle geboren. Die Eltern von Daniel Perrelet waren **ABRAHAM PERRELET** (1661-1725) und **SUZANNE JACOT-DESCOMBES** (1678-1745). In den Wintermonaten stellte Daniel Perrelet mehr und mehr begehrte Uhrmacherwerkzeuge her, wobei ihm sein Sohn Abraham-Louis Perrelet schon bald helfen konnte. So kam es, dass dieser sich frühzeitig der Uhrmacherei zuwandte. Abraham-Louis Perrelet sen. entwickelte nicht nur neue Werkzeuge, sondern optimierte die Werksform und das Räderwerk von Taschenuhren. **Er war es auch, der als Erster Uhren mit Zylinder- und Duplex-Hemmung in seiner Heimatstadt herstellte.** Abraham-Louis Perrelet heiratete die entfernt verwandte Judith Marie Perrelet (1728-1806) am 4. August 1753 in Le Locle. **Um 1770 stellte er einen wirklich funktions-tüchtigen Automatikaufzug für Taschenuhren her.**

Abraham-Louis Perrelet starb am 4. Februar 1826 in Le Locle im Alter von 97 Jahren. Aus der Ehe gingen 3 Söhne und 3 Töchter hervor: Der Sohn ****Abraham-Louis Perrelet** (1754-1840) wurde Uhrmacher und war auch beim Militär gewesen (übernahm er die väterliche Werkstatt?), er war mit Marie Esther Perret-Gentil verheiratet, der zweitgeborene Sohn **Frédéric Perrelet** (1755-1811) blieb Bauer und Zimmermann und wurde später Ratsherr in Le Locle (sein Sohn **Louis Frédéric Perrelet** wurde ein bedeutender Uhrmacher in Paris). Der jüngste Sohn **Samuel-Louis Perrelet** (1763-1853) wurde Uhrengehäuse-Hersteller und heiratete Marie Marguerite Dubois dit Cosandier.

Louis Frédéric Perrelet wurde am 14. Mai 1781 in Les Calame bei Le Locle als Sohn von **Frédéric Perrelet** (1755-1811, Zimmermann und Landwirt) und dessen Ehefrau **Julianne Othenin-Girard** (1754-1837) geboren. Nach der Uhrmacherlehre bei seinem Großvater Abraham-Louis Perrelet, arbeitete er noch bei diversen Uhrmachern in Le Locle. Im Jahre 1802 wurde er von **Abraham-Louis Breguet in Paris** angestellt, später heiratete er eine **Marie Anne JACOT**. 1807 kehrte er noch einmal nach Le Locle zurück und ließ sich dann ab 1810 auf Dauer in Paris nieder. Von 1815 bis 1821 war Louis Frédéric Perrelet der Ausbilder in der Werkstatt von Breguet. **Im Jahre 1822 gründete Louis Frédéric Perrelet in Paris seinen eigenen Betrieb**, an dem er später seinen Sohn Benjamin **Louis Perrelet** (*1804) unter der Firma **Perrelet & Fils** beteiligte – der Sohn war mit Virginie Dolorme verheiratet. **Louis Frédéric Perrelet war der Hofuhrmacher dreier Könige:** Louis XVIII., Charles X. und Louis-Philippe. In der Zeit 1832 bis 1840 war er Direktor der franz. Staatsschule zur Ausbildung von Uhrmacherlehrlingen. Für seine Instrumente und Uhren erhielt er auf der Pariser Industrieausstellung von 1827, 1834 und 1839 eine Goldmedaille und 1834 wurde Louis Frédéric Perrelet zum Ritter der Ehrenlegion geschlagen. **Louis Frédéric Perrelet starb am 13. Januar 1854 in Paris.**



Exakt auf die Generationen bezogen, könnte Marie Ann Jacot (1779-1866) die direkte Tante von Charles E. Jacot gewesen sein - damit könnte z.B. Frédéric Louis Perrelet (1781-1854) ein angeheirateter Onkel sein.

Wer war nun wirklich der „Onkel Perrelet“? Über die genaue Herkunft von Charles E. Jacot nebst seiner Ausbildung und die unmittelbare Verwandtschaft seiner Familie ist bisher nur Zweifelhafte zu erfahren!

Im Jahre 1837 ging der 20-jährige Charles E. Jacot nach New York, um in der Werkstatt von seinem entfernt verwandten Onkel **Louis MATTHEY*** zu arbeiten. Zwischen dem Besuch bei seinem „Onkel Perrelet“ und der Auswanderung in die U.S.A. waren drei Jahre vergangen – war Charles E. Jacot inzwischen zum Uhrmacher ausgebildet worden - **und wenn ja, wurde er bei PERRELET ausgebildet ?**

Möglicherweise war Abram ***Louis MATTHEY**-Junod (*18.11.1790 in Le Locle) dieser Onkel LOUIS MATTHEY. Er war der Sohn von Abraham-Louis Matthey-Junod und Susanne-Marie Clerc. Louis Matthey hatte 1825/26 ein Importgeschäft für Schweizer Uhren in New York gegründet, dem eine Werkstatt für Uhren- und Uhrengehäuse-Reparaturen angeschlossen war.

Mit Hilfe von Louis Matthey wurde im Jahre 1839 ein Geschäft unter der Firma **Jacot & Courvoisier**, ab 1849 unter **Jacot, Courvoisier & Co.** in **New York, John Street 72** gegründet – in diesem Geschäft wurden nach dem New York City Directory 1839 „**watchcases**“ angeboten. Im New York City Directory 1843 findet man dann einen **Edward Jacot** als **watchmaker** in dem Hinterhaus **William Street 120** – vermutlich war das die Tüftel-Werkstatt von Charles E. Jacot, in der er seine neuartigen Hemmungen ausprobierte. Dieser **Edward Jacot** ist nämlich ohne Zweifel Charles E. Jacot: in seinem 1. Patent von 1840 mit Wohnsitz in Baltimore nannte er sich Edward Jacot des Combes und im 2. Patent von 1846 mit Wohnsitz in New York nannte er sich auch noch Charles Edward Jacot.

So wie bisher die Herkunft von Charles E. Jacot nicht zweifelsfrei geklärt ist, so ist sein Aufenthalt im von New York recht weit entfernten Baltimore in Maryland auch nicht eindeutig aufgeklärt. Hatte Charles Edouard Jacot des Combes in Baltimore bei Verwandten gleichen Namens gelebt, hatte er bereits dort oder in New York seine Braut kennengelernt, hatte er vielleicht damals schon die eigene Familie gegründet? - Fest steht, dass bis heute in Baltimore Menschen mit dem Namen „Jacot des Combes“ leben.

Spätestens ab Mitte der 1840er Jahre lebte Charles E. Jacot offensichtlich wieder ständig in New York und arbeitete sowohl in dem gemeinsamen Betrieb, als auch an seinen neuen Hemmungs-Konstruktionen. Für die Konstruktion seiner neuartigen DUPLEX-Hemmung erhielt er im Jahre 1850 eine Gold-Medaille:

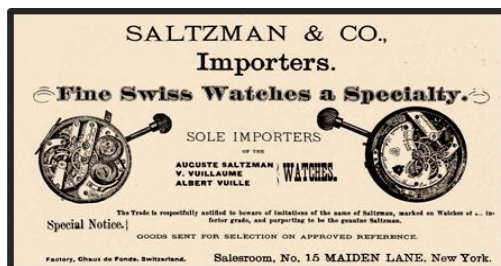
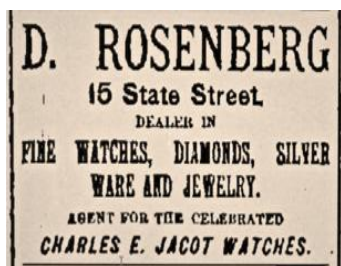
TRANSACTIONS OF THE AMERICAN INSTITUTE OF THE CITY OF NEW YORK FOR THE YEAR 1850.
Charles E. Jacot, 119 Fulton-street, for an improved duplex escapement. Gold medal.



Nach zwanzig Jahren verließ Charles E. Jacot New York, um sich ab **1857*** in seiner Heimat nieder zu lassen und eine eigene Taschenuhren-Produktion aufzubauen. **Diese Entscheidung: Uhren-Herstellung in der Schweiz und Verkauf in den U.S.A. war wirtschaftlich sinnvoll, denn in Amerika waren die Löhne für Facharbeiter und Uhrmacher erheblich höher als in der Schweiz.**

***Ein weiterer Grund in die Heimat zurück zu kehren, waren sicher auch die neuen politischen Verhältnisse: Nach den sogenannten Befreiungskriegen, wurde nach dem Sturz von Napoleon I. im „1. Pariser Frieden“ der Schweiz ihre Unabhängigkeit und Selbstregierung zugesichert. Gleichzeitig erhielt das Fürstentum durch die preussische Regierung eine liberalere Verfassung, in deren Folge das Fürstentum im „Bundesvertrag“ vom 9. September 1814 - **also vor genau 200 Jahren** – in die Schweizer Eidgenossenschaft als eigenständiger KANTON aufgenommen wurde. Nach der erfolgreichen Revolution von 1848 unter der Führung von „Fritz Courvoisier“ erfolgte die Gründung der „République de Neuchâtel“. Nach dem der von Preussen gesteuerte, aber niedergeschlagene Royalisten-Putsch im Jahre 1856, verzichtete König Friedrich Wilhelm IV. schließlich im „Pariser Vertrag“ vom 26. Mai 1857 endgültig auf den Anspruch auf das Fürstentum Neuenburg.**

Kurze Zeit später gründete Charles E. Jacot mit dem in den U.S.A. schon erfolgreichen **Auguste N. Saltzman*** (1810-1901) eine Uhrenmanufaktur unter der Firma **Saltzman & Jacot**, später dann unter **Saltzman, Jacot & Co.** - Auguste N. Saltzman war ihm schon in New York begegnet, wo auch die erste Zusammenarbeit bei der Konstruktion hochwertiger Taschenuhren zustande gekommen war. ***Auguste Saltzman** hatte im Jahre 1840 in Carthage ein Uhrengeschäft eröffnet und siedelte Ende der 1840er Jahre nach New York über. Anfang der 1850er Jahre brachte Saltzman eine kostengünstige, aber ordentliche Taschenuhr eigener Konstruktion auf den Markt: die **Saltzman Swiss Watch**. Durch den einsetzenden wirtschaftlichen Erfolg konnte der Unternehmenssitz in die Maiden Lane 10 verlegt werden, gegenüber in dem Haus Nr. 15 befanden sich die Verkaufsräume. (Literatur zu SALTZMAN : KLASSIK UHREN 3-2007 und 2-2008)

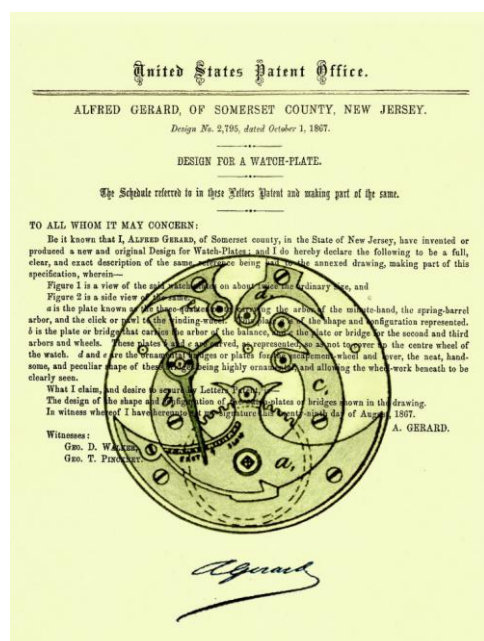


Ganz offensichtlich hatte der Betrieb **Saltzman & Jacot** weiterhin eine eigene Niederlassung in New York. Im Jahre 1862 wurde von vielen Bankhäusern, aber auch von **Saltzman & Jacot** ein einbruchssicherer Safe von **Herring & Co.** angeschafft : **The New York Times - Published: November 10, 1862**

HERRING & CO.'s NEW PATENT CHAMPION BURGLAR-PROOF SAFES are the only Safes which can be made with HERRING & FLOYD'S PATENT CRYSTALIZED IRON. These Safes can be furnished at as low a price as those lined with Hardened Steel, or "Chilled Iron," and are far better, as this new patent Crystalized Iron is the only metal which cannot be drilled by a burglar, and is equally hard, any thickness desired, at but little additional cost.

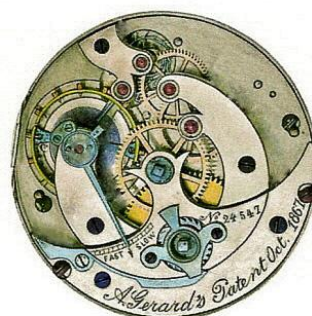
The construction of HERRING's NEW PATENT CHAMPION BURGLAR-PROOF SAFES is peculiar, differing from all others, and, combining, as they do, the use of Wrought Iron, Patent Crystalized Iron, and bars of Steel, may be considered the only Safe which is equally protected against the Sledge, the Drill, and the Revolving Cutter. Although it is but a short time since the PATENT CRYSTALIZED IRON has been introduced to public notice, we take pleasure in referring to the following eminent Banks. Bankers, Insurance Companies and others, who, after a careful examination, have lately purchased Safes from us with Herring & Floyd's Patent Crystalized Iron lining: **Saltzman & Jacot..... do.**

In San Francisco wurde der inzwischen auf **Saltzman, Jacot & Co.** umbenannte Betrieb von einem **Victor Gerard** vertreten : **San Francisco Directory 1865 : Gerard, Victor, agent Saltzman, Jacot & Co. New York, office 629 Clay Street** – war dieser Victor Gerard mit dem Uhrmacher Alfred Gerard aus Somerset County in New Jersey verwandt ? Dieser **Alfred Gerard** erhielt im Oktober 1867 das Patent US-D2795 für ein **Design for a Watch-Plate**. Nach dem Census von 1860 war Alfred Gerard im Jahre 1824 in Frankreich geboren und wurde als **Importer of watches** bezeichnet – er war mit der Amerikanerin Mathilda (*1833) verheiratet und hatte eine einjährige Tochter namens Fanny. Spätestens ab 1870 waren Alfred Gerard und Charles E. Jacot dann Geschäftspartner unter der Firma **Jacot & Gerard** – vermutlich in La Chaux-de-Fonds - seitdem wurden die meisten Taschenuhren auf der Grundplatte mit „J & G“ gestempelt. Im Jahre 1872 erhielt Alfred Gerard ein weiteres Design-Patent unter der Nummer US-D6097.



GERARD's « ancre de côté »

und



GERARD's « ancre ligne droite »

Charles E. Jacot meldete im Zeitraum von 1840 bis 1874 in den U.S.A. zwölf Patente an, also auch noch, nachdem er sich in die Schweiz nieder gelassen hatte. - Eine vereinfachte Variante seiner Duplexhemmung von 1840, mit einer springenden Sekunde aus der Mitte, die meist als "**Jacot Duplex**" bezeichnet wird, wurde ab dieser Zeit für die sogenannten „**Chinesischen Taschenuhren**“ verwendet. Selbst im hohen Alter war Charles E. Jacot noch tätig – mit **Edouard Bovy** entwickelte er eine Acht-Tage-Taschenuhr, deren Konstruktion und verbesserte Ausführung 1889 und 1894 patentiert wurde. Im Jahre 1894 nahm der Betrieb **Charles E. Jacot** (wie etliche andere kleinen Betriebe) sogar noch als Sammelaussteller unter dem **Maison Louis Rozat** an der Weltausstellung in Chicago teil :

<i>Tableau des Diplômes de mention honorables obtenues par les suivants :</i>	<i>Faisant partie du personnel ou ayant con- tribué au succès de l'exposition à Chicago, des maisons ci-dessous :</i>
Edouard Bovy Emile Hirschy Jules Humbert Charles-E. Jacot James Quartier	» Louis Rozat, à la Chaux-de-Fonds, fabr. d'horlogerie.

Neben den Uhrmachern JULES HUMBERT und JAMES QUARTIER findet man auch einen Uhrmacher EMILE HIRSCHY – mit dieser Familie war Charles E. Jacot offensichtlich auch verwandt – siehe unten.

Ob sein Betrieb nach seinem Tode von seiner Witwe mit Hilfe verwandter Uhrmacher weitergeführt wurde, ist nicht bekannt. Vielleicht wurde der Betrieb und auch die Firma verkauft, denn der Sohn John-E. Jacot war wohl kein Uhrmacher geworden. Fest steht aber, dass noch im Jahre 1928 eine Firma **CHARLES-ED. JACOT** existierte – nun aber mit ganz anderen Angeboten:



Charles Edouard Jacot starb am 13. August 1897 nach langer Krankheit im Alter von 80 Jahren in seiner Wohnung Rue Leopold-Robert 28 in La Chaux-de-Fonds

Seigneur! tu laisses maintenant aller ton ser-
viteur en paix, selon ta parole, car mes
yeux ont vu ton salut.
Luc. II. 29-30.

Madame Laure Jacot, Madame et Mon-
sieur Alfred Jurgensen, à Yverdon, Ma-
dame et Monsieur E. Crozat, pasteur, et
leur enfant, Madame et Monsieur Louis
Bourquin avocat, et leurs enfants, à Ver-
soix, Monsieur John Jacot, Madame et
Monsieur Guinet et leurs enfants, à New-
York, Mad. moiselle Emma Matthey et les
familles Matthey, à New-York, font part
à leurs amis et connaissances de la perte
douloureuse qu'ils viennent d'éprouver en
la personne de

Monsieur Charles Edouard JACOT,
leur cher époux, père, beau-père, grand-
père et parent, que Dieu a rappelé à Lui
vendredi, dans sa 80^{me} année, après une
longue maladie.

La Chaux-de-Fonds, le 13 Août 1897.

L'inhumation, à laquelle ils sont priés
d'assister, aura lieu **dimanche 15 cou-
rant**, à 1 h. après midi.

Domicile mortuaire, rue Léopold-Ro-
bert 28.

Prière de ne pas envoyer de fleurs.

Une urne funéraire sera déposée de-
vant la maison mortuaire.

Le présent avis tient lieu de lettre
de faire part. 11755 1

Chronique locale

**** Nécrologie.** — Hier s'est éteint dans
notre ville, à l'âge de 80 ans, un homme qui
restera comme l'un des types les plus caracté-
ristiques du consciencieux fabricant d'horlo-
gerie, M. Charles Edouard Jacot.

Pour lui, en effet, l'horlogerie était un art
qu'il eût voulu pousser toujours davantage
dans la voie de la finesse et de la précision, et
la maison qu'il dirigea longtemps avait dans
le monde la plus belle réputation. Il s'était
occupé aussi de la création de l'Ecole d'hor-
logerie, dont il fut président pendant bien des
années, et a été nommé membre du jury de
nombreuses expositions.

Nos affaires auraient tout à gagner à for-
mer de nouveau des hommes à son exemple.
Nous présentons à sa famille nos sincères con-
doléances.

„**NACHRUF** - Gestern starb in unserer Stadt M. Charles Edouard Jacot im Alter von 80 Jahren, ein Mann, der uns als einer der charakteristischsten eines gewissenhaften Uhren-Fabrikanten in Erinnerung bleiben wird. Für ihn war die Uhrmacherei in der Tat eine Kunst, die er in Richtung der Finesse und Präzision noch weiter verbessern wollte. Das Unternehmen, das er lange Zeit leitete, hatte weltweit den besten Ruf. Außerdem war er mit der Gründung der *Ecole d'horlogerie** beschäftigt, deren Präsident er viele Jahre war - und er wurde Mitglied der Jury für zahlreiche Ausstellungen. Unser Geschäft würde davon profitieren, wenn die Menschen seinem Beispiel folgen würden. Seiner anwesenden Familie gilt unser aufrichtiges Beileid.“

*Charles-Édouard Jacot gehörte seit 1865 jahrelang dem „Premier Comité de l'École d'Horlogerie“ an !

Aus der Todesanzeige erfährt man auch die Namen der noch lebenden Verwandten: Da ist zunächst seine Frau **Laure Jacot** und seine Töchter **Lydia** (1849-1918) mit ihrem Ehemann ***J. Alfred Jürgensen**, **Elise** (1857-1940) mit ihrem Gatten **Louis Bourquin** (1853-1906) und **Laure** mit ihrem Gatten, den aus Frankreich stammenden Pastor **E. Crozat**. An nächster Stelle steht der vermutlich einzige Sohn **John Jacot** (der wohl mit Spirituosen handelte, sogar mit einem Depot im Hause seines Vaters - siehe die folgende Anzeige von 1890). Dazu kamen die Familie **Cuinet** aus New York und die Familie **Matthey** mit Fräulein **Emma Matthey** aus New York.

EAU-DE-CERISES de Floreyres (Vaud). Première qualité, absolument pure, à 5 Fr. le litre. Dépôt: John JACOT rue Léopold Robert 28

***Jacques Alfred JÜRGENSEN** wurde im Jahre 1842 als Sohn von **Jules-Frédéric Jürgensen** geboren. J. Alfred Jürgensen machte sich bereits 1865 selbständig, arbeitete aber eng mit dem väterlichen Unternehmen und seinem Bruder **Jules Urban Jürgensen** zusammen, er benutzte auch dessen Werkstatt. Nach dem Tode des Vaters öffnete er den eigenen Betrieb unter der Firma **J. Alfred Jürgensen**. Danach heiratete J. Alfred Jürgensen die Schweizerin **Lydia Jacot-des-Combes** (1849-1918), Tochter von **Charles E. Jacot-des-Combes**. **Jacques Alfred Jürgensen** verstarb im Jahre 1912 im Alter von 70 Jahren.

In dem Betrieb wurden überwiegend Chronometers und komplizierte Taschenuhren hergestellt. Im Jahre 1896 gewann der Betrieb auf der Schweizerischen National Ausstellung eine Goldene Medaille. Nach dem Tode des Bruders Urban Jürgensen erwirbt Alfred Jürgensen 1897 die Namensrechte der alten Firma **Jules Jürgensen** von seiner verwitweten Schwägerin Cecile Jürgensen-Dubois.

Nach seinem Tod übernahm die **Witwe Lydia Jürgensen** die Firma und führte diese mit dem früheren, wieder eingestellten Werkstatt-Regleur **David Auguste GOLAY** (1862-1938) weiter. Ab 1916 stand die Firma ganz unter der Leitung von David Auguste Golay und ein Jahr später wurde er sogar Alleininhaber. Im Jahre 1924 verließ David Auguste Golay dann Le Locle und verkaufte die Fabrik an die Firma **ED. HEUER**. Die letzten 90 noch verfertigten Uhren wurden aber an die Firma **Urban Jürgensen & Sønner** geliefert.

Durch die internationale Wirtschaftskrise der 1930er Jahre war **ED. HEUER** aber gezwungen die alte JÜRGENSEN-Fabrik in Le Locle zu schließen – die Namensrechte der Firma **Jules Jurgensen** wurden jedoch an den Amerikaner **Aisenstein** verkauft (siehe hierzu die HEUER-Biographie). David Auguste Golay soll später den originalen „Werk Tisch von Jules-Frédéric Jürgensen“ an den Sammler und Fachautor Major Paul M. Chamberlain verkauft haben – später stand dieser Tisch dann im American Clock & Watch Museum in Bristol USA.

Elle a du prix aux yeux de l'Eternel
la mort de ceux qui l'aiment.
Psaume CXVI, v. 15.

Père Saint, garde en ton nom ceux
que tu m'as donnés.
Jean XVII, v. 11.

Heureux ceux qui procurent la paix,
car ils seront appelés enfants de
Dieu, Matthieu, v. 9.

Monsieur John.-E. Jacot-des-Combes,
Madame Alfred Jurgensen, à Floreyres S/Yverdon,
Madame Elie Crozat,
Madame Louis Bourquin, à Colombier,
Monsieur et Madame Elie Crozat et leur enfant,
Monsieur le pasteur Edouard Bourquin, Madame et leurs enfants,
Monsieur Louis Bourquin,
Mademoiselle Adèle Bourquin,
les familles Cuinet, Hirschy et Favre, ont la douleur de faire part
à leurs amis et connaissances de la mort de leur chère et vénérée
mère, grand'mère, arrière-grand'mère, tante et cousine,

Madame Charles-Edouard JACOT-des-COMBES

que Dieu a rappelée à Lui Lundi, à 8 heures du soir, dans sa
85me année, après une longue maladie.

La Chaux-de-Fonds, le 24 Juin 1918.

L'incinération aura lieu sans suite, Jeudi 26 courant, à 11
heures du matin.

Domicile mortuaire: Rue Léopold-Robert 28.

On est prié de ne pas envoyer de fleurs.

Une urne funéraire sera déposée devant la maison mortuaire.

Le présent avis tient lieu de lettre de faire-part. 12656

Heureux le Serviteur que son
Maître trouvera veillant quand il
viendra.
Matthieu XXIV, 46.

Madame veuve Elie Crozat, ses enfants et petits enfants,
à Yverdon ;
Madame veuve Louis Bourquin, ses enfants et petits-
enfants, à Colombier et Rochefort,
ont la douleur de faire part à leurs amis et connais-
sances du décès de 1918

Monsieur John-E. JACOT

leur cher et regretté frère, oncle et grand-oncle, que
Dieu a rappelé à Lui, dans sa 57me année, après une
courte maladie.

Yverdon, le 17 Novembre 1922.

L'enterrement SANS SUITE aura lieu Samedi 18
courant, à 3 heures après-midi

Domicile mortuaire, Place Pestalozzi 4, YVERDON.

Le présent avis tient lieu de lettre de faire part.

Aus der Todesanzeige von Madame Charles-Edouard Jacot-des-Combes erfährt man nun auch ihre Lebensdaten: Danach wurde **Laure Jacot** um 1828 geboren, sie war also elf Jahre jünger als ihr späterer Ehegatte. Vermutlich haben die beiden bereits im Jahre 1849 geheiratet – Laure wurde mit 21 Jahren gerade volljährig und im selben Jahr wurde schon die älteste Tochter **Lydia Jacot-des-Combes** geboren. Diese Jahreszahlen lassen vermuten, dass Charles E. Jacot seine Braut in Baltimore oder New York, vielleicht sogar bei einer verwandten Familie, kennengelernt hatte. - Da bereits in den Todesanzeigen von Charles E. Jacot und Laure Jacot nur ein John Jacot als Sohn auftaucht, scheint dies wohl der einzige Sohn gewesen zu sein. **John-E. Jacot** lebte laut seiner Todesanzeige von 1865 bis 1922, er war wohl das jüngste Kind der Familie und wurde nur 57 Jahre alt. Aus der Todesanzeige von Laure Jacot erfährt man von einer weiteren verwandten Familie: **FAVRE** ! Und tatsächlich hat der allseits bekannte **Georges Favre-Jacot*** ebenfalls eine Tochter aus der Linie Jacot-des-Combes geheiratet, nämlich die Uhrmacherin **Louise Jacot-Descombes**, Tochter des Uhrmachers **Jules Frédéric Jacot-Descombes****, **der offensichtlich ein unmittelbares Verwandtschaftsverhältnis zu Charles E. Jacot-des-Combes gehabt haben muss !**

Georges Favre-Bulle wurde am 12.12.1843 als Sohn des Uhrmachers **Jules-Louis Favre-Bulle** und der **Albertine Matthey de l'Endroit** in Le Locle geboren. Er absolvierte eine Lehre als Gangsetzer und Zapfendreher. Im Jahre 1863 heiratete er dann die Uhrmacherin **Louise Jacot-Descombes**, Tochter des Uhrmachers **Frédéric Jacot-Descombes** und nannte sich seitdem ***Georges FAVRE-JACOT**. Im Jahre 1865 gründete er in Le Locle eine Fabrik zur Herstellung von Rohwerken. 1896 wurde das Unternehmen in die Kommanditgesellschaft **Georges Favre-Jacot & Cie** überführt. Ab 1897 wurde die Marke **Zenith** eingeführt. 1911 schied Georges Favre-Jacot aus der Gesellschaft aus - sie wurde in die Aktiengesellschaft **Fabrique de montres Zénith SA** umgewandelt und von einem Schwager und einem Neffen weitergeführt. Georges Favre-Jacot starb am 19.5.1917 in Le Locle. ****Jules Frédéric JACOT-DESCOMBES** wurde am 17. Juni 1808 in La Chaux-du-Milieu, Canton Neuchâtel geboren. Am 26. Januar 1833 heiratete er in Les Ponts-de-Martel **Elise ROBERT-CHARRUE** (*1814) aus La Chaux-du-Milieu. Nach dem die junge Frau innerhalb von zwanzig Jahren ihrem Gatten zehn Kinder geschenkt hatte, verstarb Elise Jacot-Descombes im Jahre 1855 im Alter von 41 Jahren. Die 10 Kinder waren: **Jules Auguste JACOT** *1833, **Albert JACOT** *1836, **Adèle JACOT** *1838, **Marie Augustine JACOT** *1840, **Eugénie JACOT** *1842, **Louise JACOT** 1844-1882, **Emile JACOT** *1846, **César JACOT** 1848-1850, **Charles JACOT** *1850 und **César JACOT** *1852. Wie es scheint, sind die meisten Söhne Uhrmacher geworden.

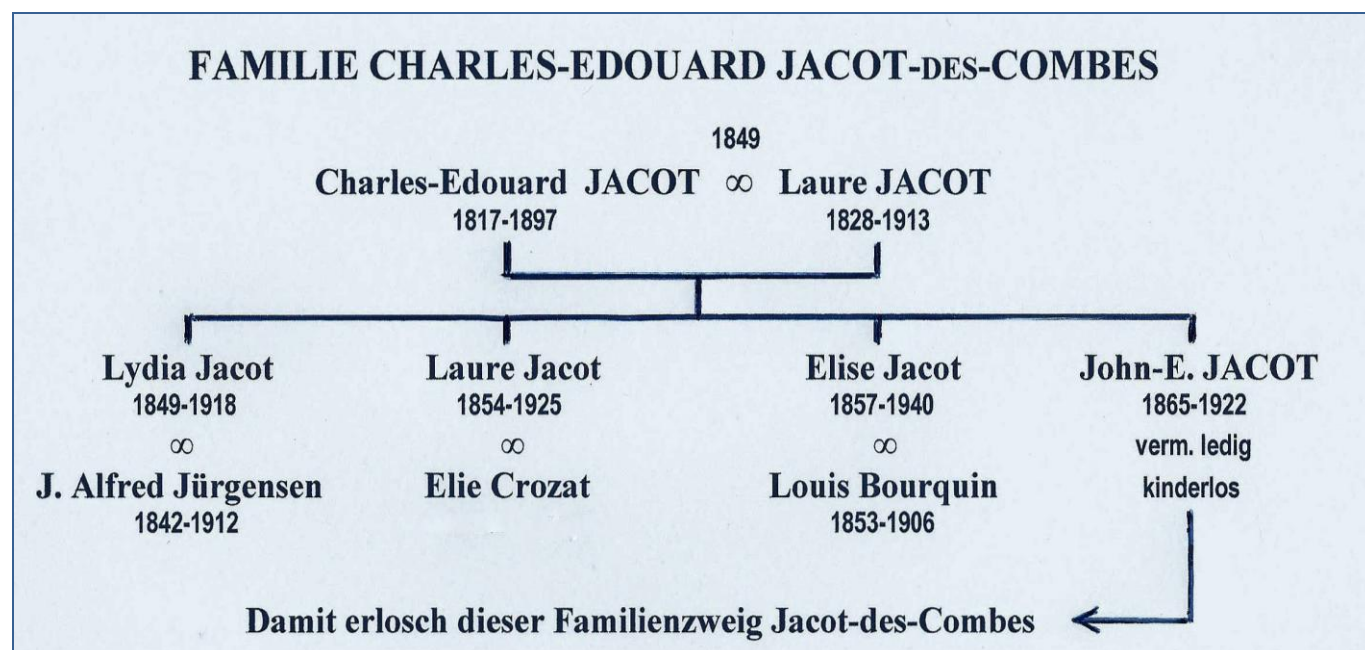
Als verwandte Familie wird auch **HIRSCHY** genannt: da findet man einen **Justin Hirschy**, der mit einer **Hélène Jacot** verheiratet war und später gehörte noch die Familie **DROZ** zu der großen Verwandtschaft:



Nach diesen Erkenntnissen, standen sich die Familien von Charles E. Jacot und J. Frédéric Jacot offensichtlich sehr nahe: Waren es vielleicht Brüder oder zumindest Cousins ? Wurde Charles E. Jacot dann auch in La Chaux-du-Milieu geboren ?

Die einzige JACOT-Familie mit einem ONKEL MATTHEY in der näheren Verwandtschaft war folgende: Im Jahre 1803 heiratete Charles Aimé JACOT (1782-1830) eine Marianne MATTHEY-de-L'ENDROIT (*1777). Nach dem Stammbaum hatten sie 3 Söhne: Charles Auguste (*1804, dessen Ehe mit Justine Zehnder kinderlos blieb), Frédéric Louis (*1805, der verm. in jungen Jahren verstarb) und Jules Frédéric Jacot (*1808), der mit Elise ROBERT-CHARRUE (1814-1855) seit dem Jahre 1833 verheiratet war und mit ihr zehn Kinder hatte - (siehe oben Jules-Frédéric JACOT-DESCOMBES). Ebenso gibt es in früherer Verwandtschaft aber auch Verbindungen zu der Familie MATTHEY-JUNOD.

Genau zu einem der Familienzweige „JACOT – MATTHEY“ würde auch Charles Edouard JACOT passen ! Dies würde auch die Anwesenheit der Familie „MATTHEY aus New York“ anlässlich seines Todes erklären.



Der große Abstand der Geburtsjahre, lässt vermuten, dass es noch 2 , 3 oder 4 Töchter mehr gegeben hat.

Die Familien JACOT-des-COMBES in der Schweiz

Das Neuenburger Geschlecht namens **JACOT** stammt ursprünglich aus Le Locle und verbreitete sich von dort auch über den Kanton hinaus. Nach dem *Historischen Lexikon der Schweiz* war ein **Jean Jacob** wahrscheinlich der Stammvater aller JACOT-Familien in der Schweiz, vier seiner Söhne hatten 1506 in Le Locle den Status freier Bauern.

Bereits deren Nachkommen änderten den Familiennamen auf **Jacot** um und gründeten Familien-zweige in Montmollin, Coffrane, **La Chaux-du-Milieu**, Les Ponts-de-Martel, La Sagne, Gorgier, La Ferrière und in Saint-Aubin. Zur Unterscheidung der Familienzweige hängte man dann an den Familiennamen JACOT die sogenannten **Übernamen** an, die dann zu den Familiennamen **Jacot-Baron**, **J.-Descombes**, auch **J.-des-Combes**, **J.-Descombes-dit-Gendre**, **J.-dit-Montandon**, **J.-Guillarmod** und **J.-Parel** wurden.

Die Familie **Jacot-Descombes**, auch **Jacot-des-Combes** geschrieben, erschien erstmals zu Beginn des 16.Jahrhunderts. Im Jahre 1536 wurde ein Etienne Descombes der erste Pfarrer von Le Locle, zu der Zeit zog auch die erste Familie Jacot-des-Combes nach La Chaux-du-Milieu und ein Daniel des Combes zog 1688 von Le Locle nach Saint-Aubin. Mit der wohl aus Frankreich stammenden Familie **Matthey de L'Endroit**, die auch in **La Chaux- du-Milieu** ansässig war, verband sich Familie **Jacot des Combes** bereits seit dem Beginn des 17.Jahrhunderts.

Viele der Nachfahren gaben später die Übernamen auf, so dass eine Zuordnung verschiedener Familien-zweige in den Stammbäumen heute erschwert wird. Erst im Jahre 1893 nahm dieser Zweig mit behördlicher Bewilligung den alten Familiennamen Jacot-Descombes bzw. Jacot-des-Combes wieder auf.

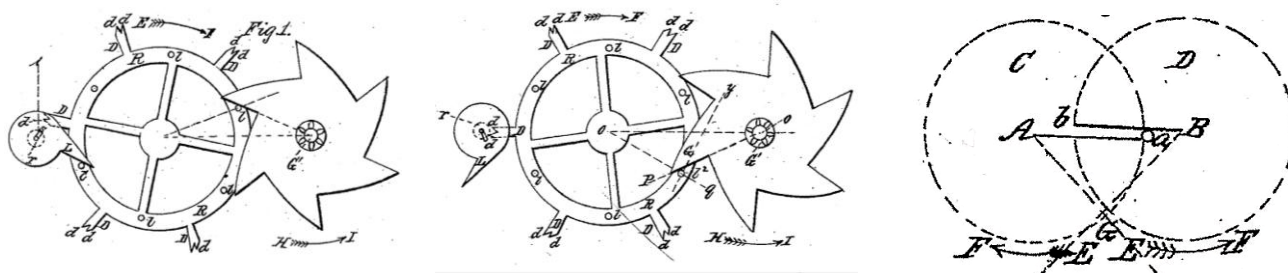
Aber auch seitdem, nannten sich die Mitglieder ein und derselben Familie weiterhin unterschiedlich. So benennt die Ehefrau Laure Jacot in der Todesanzeige ihren Gatten nur als **Monsieur Charles Edouard JACOT**, sie selbst wird ihrer Todesanzeige von den Verwandten aber als **Madame Charles Edouard JACOT-des-COMBES** bezeichnet.

DIE PATENTE VON CHARLES E. JACOT

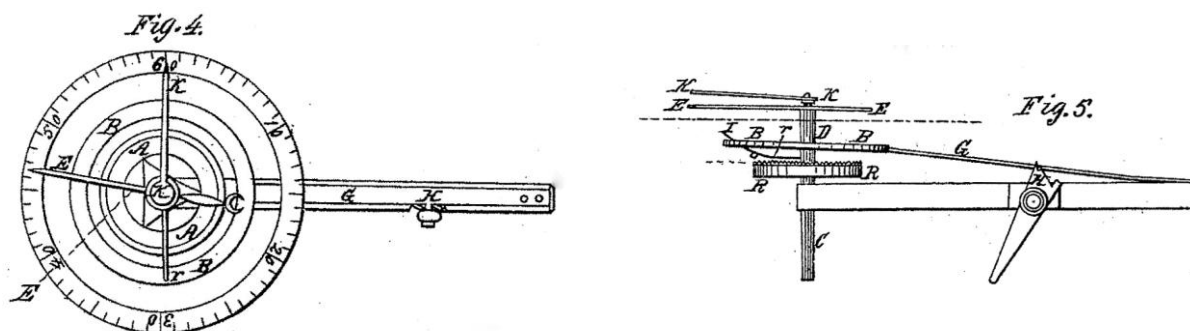
Patent-Nummer	Einreichung	Veröffentlichung	Erfinder	Anmelder	Art des Patentes
US-1570		30.04.1840	Edward Jacot des Combes (Baltimore, Maryland, USA)	Chas. E. Jacot	„the American duplex escapement“
US-4664	14.02.1846	28.07.1846	Charles Edward Jacot (New York)	Chas. E. Jacot	„the American improved lever-escapement“
US-9150	28.09.1850	27.07.1852	Charles E. Jacot (New York)	Chas. E. Jacot	Duplex-Hemmung
US-9357	18.06.1852	26.10.1852	Charles E. Jacot (New York)	Chas. E. Jacot	Uhrenschlüssel
US-20491	30.05.1858	08.06.1858	Charles E. Jacot (New York)	Chas. E. Jacot	Stoppuhr
US-25364	11.05.1859	06.09.1859	Charles E. Jacot (New York)	Saltzman, Jacot & Co.	Uhr
US-44493	05.07.1864	27.09.1864	Charles E. Jacot (La Chaux-de-Fonds, CH)	Saltzman, Jacot & Co.	Verbesserung des Aufzugs, sowie Zeigerstellung von Uhren
US-71389	13.05.1867	26.11.1867	Charles E. Jacot (La Chaux-de-Fonds, CH)	Chas. E. Jacot	Verbesserung des Aufzugs von Uhren
US-86075	26.08.1868	19.01.1869	Charles E. Jacot (New York)	Chas. E. Jacot	Verbesserung der Aufzugswelle bei Uhren
US-101881	15.10.1869	12.04.1870	Charles E. Jacot (La Chaux-de-Fonds, CH)	Chas. E. Jacot	Uhr mit Aufzugswelle
US-156571	30.07.1874	03.11.1874	Charles E. Jacot (La Chaux-de-Fonds, CH)	Chas. E. Jacot	Verbesserung von Stoppuhren
CH-496	01.02.1889	01.04.1889	Charles-Edward Jacot (CH), Edouard Bovy (CH)	Charles-Edward Jacot Edouard Bovy	Nouveau mécanisme de montre à longue marche dite: Montre octomère
CH-497	01.02.1889	01.04.1889	Charles-Edward Jacot (CH), Edouard Bovy (CH)	Charles-Edward Jacot Edouard Bovy	Perfectionnement apporté à la construction des ressorts moteurs pour montres, pendules, boîtes à musique, etc.
CH-6279	18.02.1893	30.09.1893	Charles-Edward Jacot (CH), Edouard Bovy (CH)	Charles-Edward Jacot Edouard Bovy	Montre à longue marche à barillet concentrique avec indicateur de développement du ressort et remontoir par le pendent

EDWARD JACOT DES COMBES - PATENT US-1570 - 1840

„Be it known that I, EDWARD JACOT DES COMBES, of the city of Baltimore, in the State of Maryland, have invented certain new and useful improvements in watches and other timekeepers, consisting of a new and improved mode of constructing the escapement, called by me „the American duplex escapement“, and also of an improved mode rendering the movement of the seconds independent; and I do hereby declare that the following is a full and exact description thereof.“

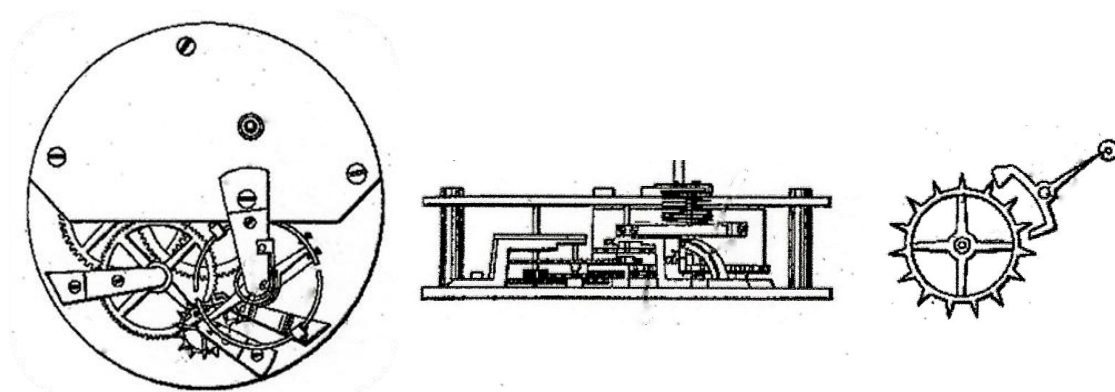


„Figure 1 and 2 show the arrangement of the parts constituting the escapement; Fig. 3, is a diagram intended to illustrate its action; and Figs. 4 and 5



show the arrangement of the double train dead seconds, as constructed on my improved principle.“

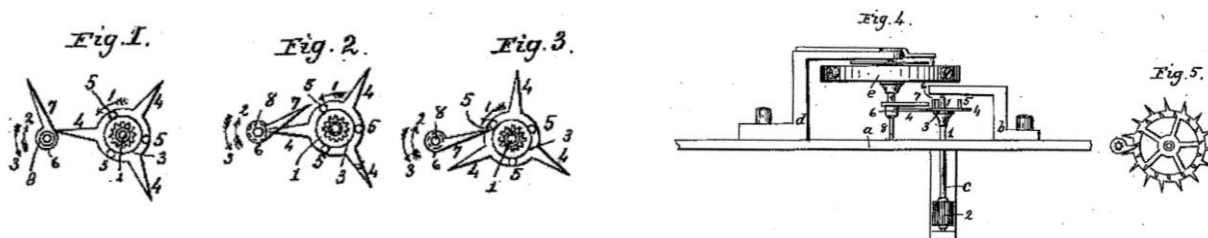
CHARLES EDWARD JACOT - PATENT US-4664 – 1846



Charles E. Jacot bezeichnete diese Hemmung in seinem Patent selbst als „**the American improved lever-escapement**“ – in der Fachliteratur wird sie „Anker-Duplex“ genannt.

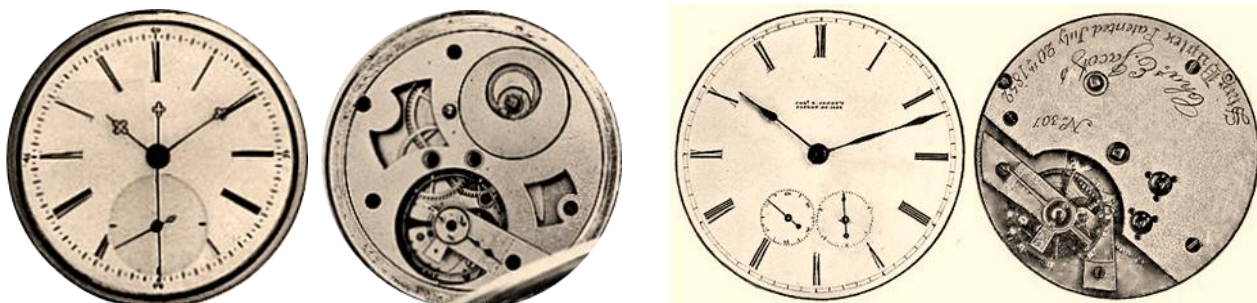
*

CHARLES E. JACOT - PATENT US-9150 – 1850



Auch dieses Patent besteht wieder aus zwei Teilen:

Die Fig. 1, 2 und 3 zeigen die Wirkungsweise der sogenannten „**STAR DUPLEX**“ - Hemmung und die Fig. 4 und 5 zeigen die klassische Duplex-Hemmung als **CLOCK ESCAPEMENT**, z.B. für Carriage Clocks

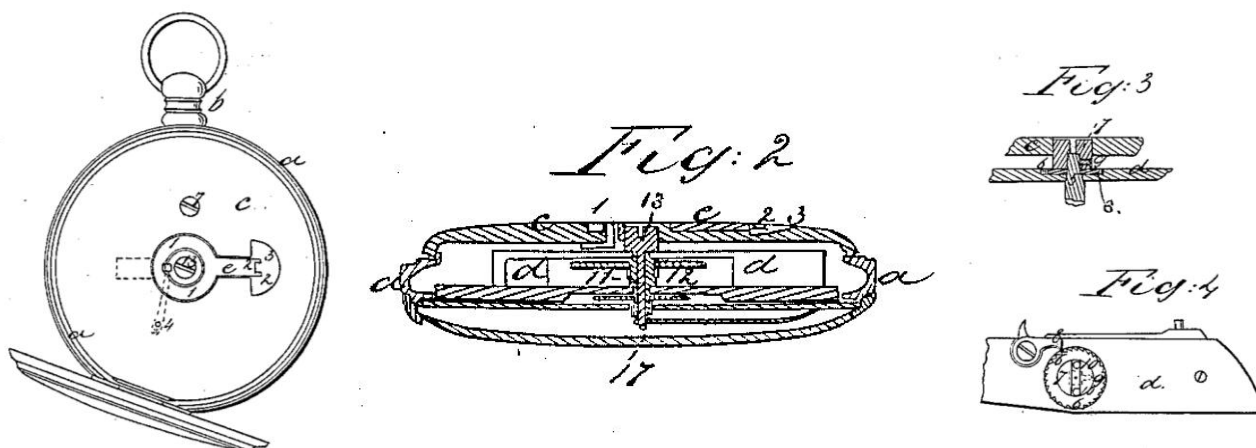


STAR-DUPLEX in der „DIABLOTINE“

STAR-DUPLEX- Watch für ENGLAND

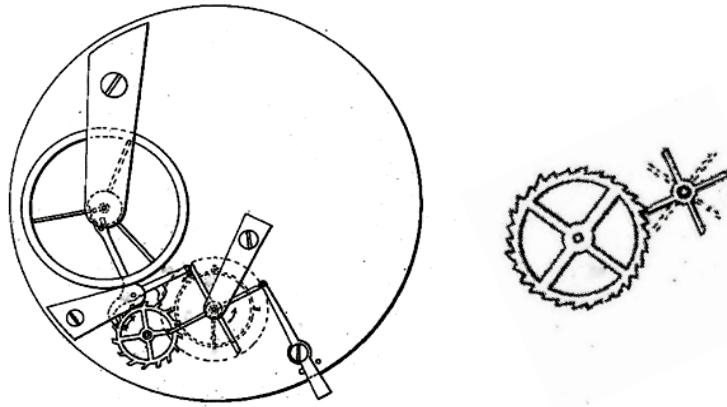
*

CHARLES E. JACOT - PATENT US-9357 – 1852



Dieses wenig bekannte Patent zeigt einen integrierten Aufzugs-Schlüssel auf dem Uhrwerksdeckel

CHARLES E. JACOT - PATENT US-20491 – 1858



“My said invention applies to those watches that are used for marking accurately certain intervals of time, such as speed of horses, railway trains, astronomical observations &c, by means of two spring barrels and trains, the train going to the balance, and keeping regular time in hours and minutes, and sometimes seconds; while the other train is connected with a hand denoting seconds, and another hand denoting quarter seconds or other integral parts, and this second train is provided with a stop motion by which the train is stopped at precisely the time desired, the main train and balance wheel continuing its rotation.”

*

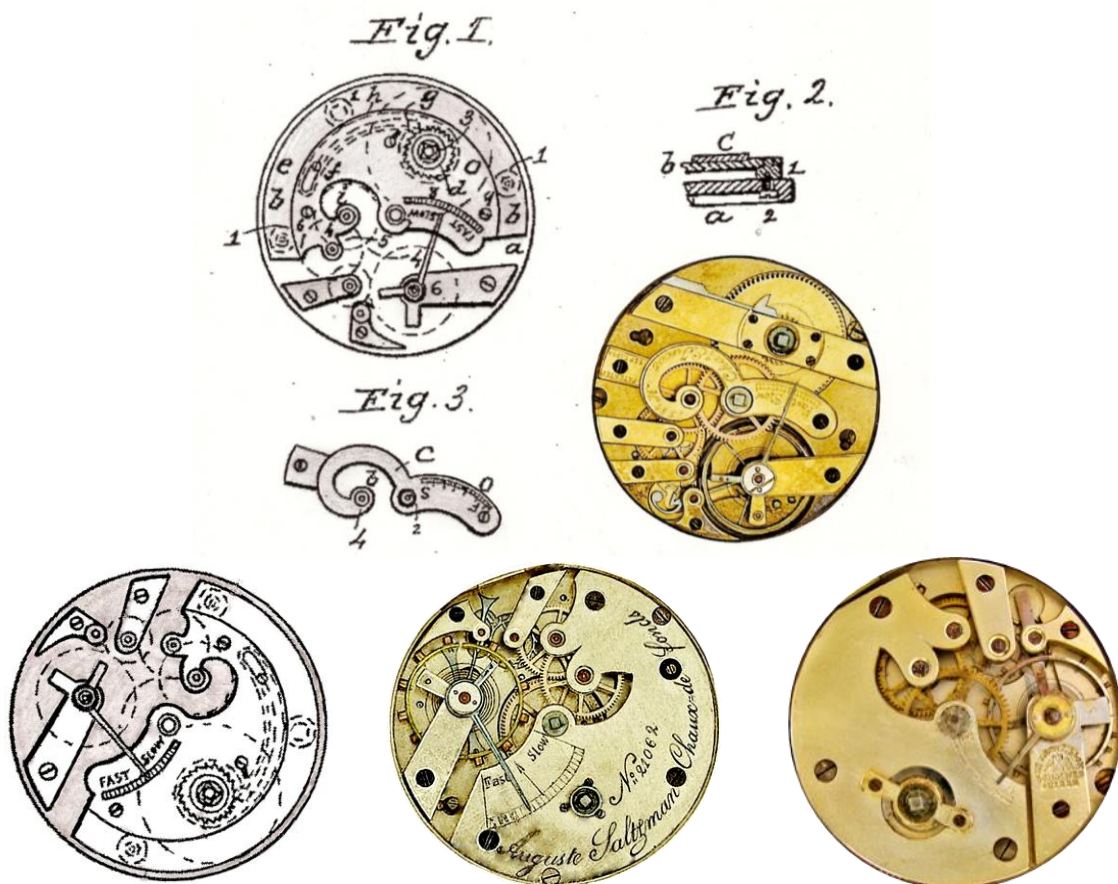
CHARLES E. JACOT - PATENT US-25364 – 1859

C. E. JACOT.

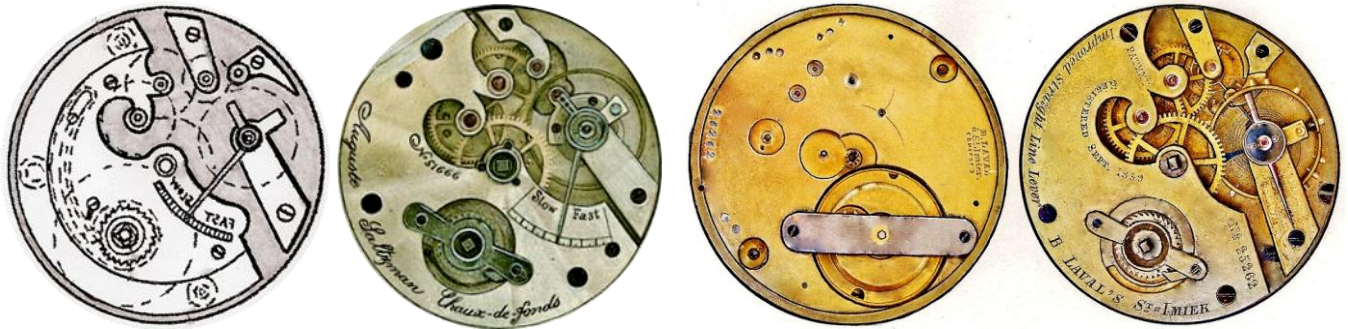
Watch.

No. 25,364.

Patented Sept. 6, 1859.



Links die Patent-Skizze – in der Mitte ein frühes Werk von AUGUSTE SALTZMAN nach dem Patent von CHARLES E. JACOT, dieses hatte noch einen „ancre de Côte“, also einen Tangential-Anker. Rechts daneben „meine frühe FRANCILLON – Longines“ mit der Nr. 4440 mit Tangential-Anker.



Wie man erkennen kann, sind diese beiden Werke von SALTZMAN und B.LAVAL nun spiegelverkehrt zur Patent-Skizze gebaut und haben eine modifizierte Hemmungspartie – jetzt mit einem „*Straight Line Lever*“.

Die Firma **B.LAVAL** war wohl schon seit den 1840er Jahren in St. Imier ansässig – das obige, rechte Uhrwerk ist auf der Grundplatine entsprechend mit **B. LAVAL á S^T IMIER (Suisse)** gestempelt. Auf der Werksseite ist der Vermerk: **PATENT REGISTERED SEPT. 1859** – auf späteren Werken steht: **JACOT's DESIGN: PATENTED SEPT. 1859.**



9. Le citoyen Bonaventure Laval, fabricant d'horlogerie, à la Chaux-de-Fonds, a déposé au greffe du tribunal civil de ce lieu, une plaque en laiton, sur laquelle se trouve inscrite sa marque de fabrique consistant en une ancre marine, surmontée du nom : B. Laval.

Cette marque étant sa propriété, le citoyen Bonaventure Laval se réserve tous les droits que peuvent lui donner soit la loi, soit les traités internationaux pour poursuivre ceux qui imiteraient cette marque ou s'en serviraient sans son consentement.



Mitte der 1870er Jahre ist die Firma **B. LAVAL** nach La Chaux-de-Fonds umgesiedelt. In den FEUILLE D'AVIS DE NEUCHÂTEL vom 20. Juli 1876 findet man unter den offiziellen Nachrichten die obige MARKEN-Anmeldung aus der man nun auch endlich den vollen Namen dieses selten erwähnten Uhrmachers erfährt: **Bonaventure Laval**. Ab den 1880er Jahren lautete die Firma **PAUL LAVAL**, offensichtlich hatte der Sohn den Betrieb übernommen.



PAUL LAVAL,

MANUFACTURER AND IMPORTER OF

Fine Swiss Watches

And STEM-WINDING 3-4 PLATE MOVEMENTS.

TRADE **P. & L.** MARK.

These movements are of the best make, finely finished and accurate timekeepers.

Orders for SPECIAL named goods promptly attended to. The Trade is respectfully notified that the B. LAVAL and PAUL LAVAL WATCHES are the only movements made by us, therefore, beware of goods bearing similar names. Materials for these Movements constantly on hand. Send for Price List.



*

Die **Figur 3** in der obigen Skizze zeigt den 2. Teil des Patentes mit einer besonders geformten Minutenrad-Brücke. Diese Werksform wurde überwiegend von **Charles E. Jacot** selbst und in verschiedenen Größen für Damen- und Herren-Taschenuhren in hochwertigen und schön gestalteten Goldgehäusen verwendet. Die Gehäuse waren meist aus 18K-Gold - anfangs mit dem **Goldstempel Canton Neuchâtel**, später mit einem Stempel von „**Jacot & Gerard**“ und offizieller Goldpunze – möglicherweise wurden diese Uhrengehäuse auch in eigenen Werkstätten hergestellt.



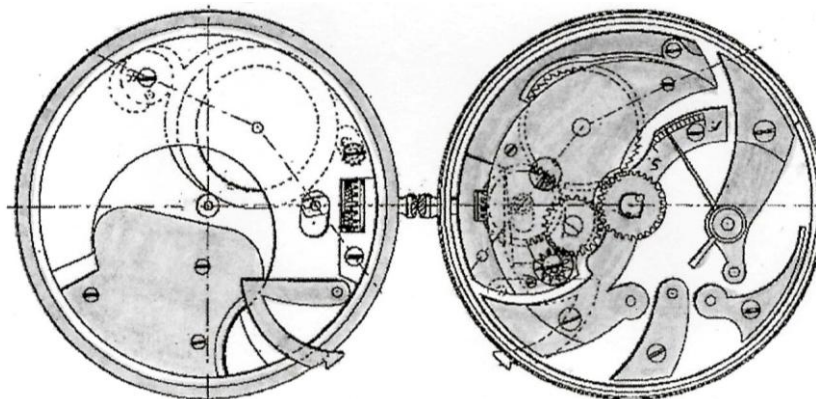
Kleine Gold-Savonnette CHA^S E. JACOT mit der Nummer 4820

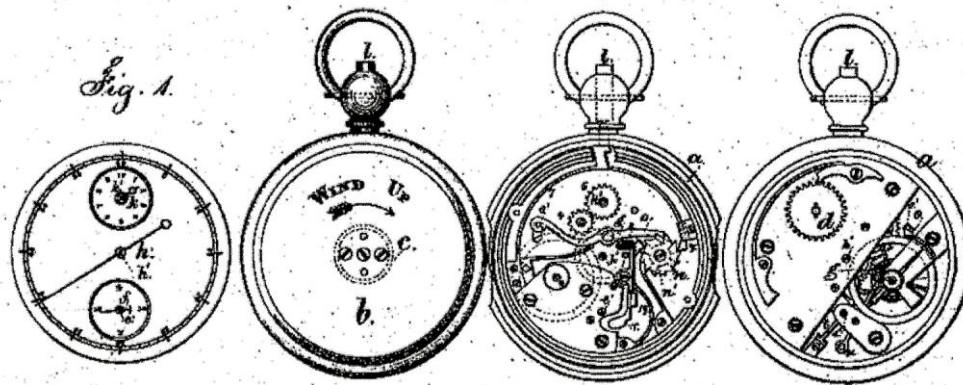


CHARLES E. JACOT - PATENT US-71389 – 1867

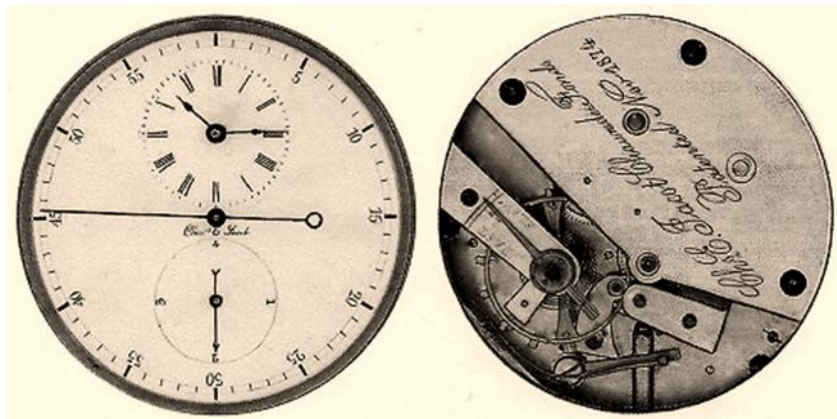
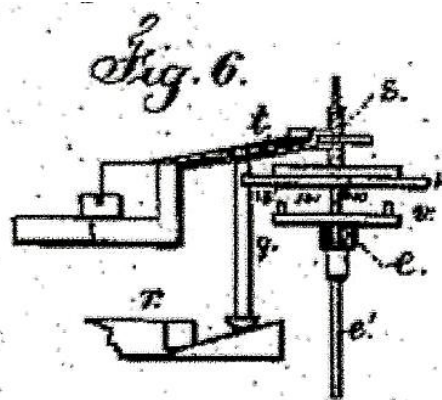
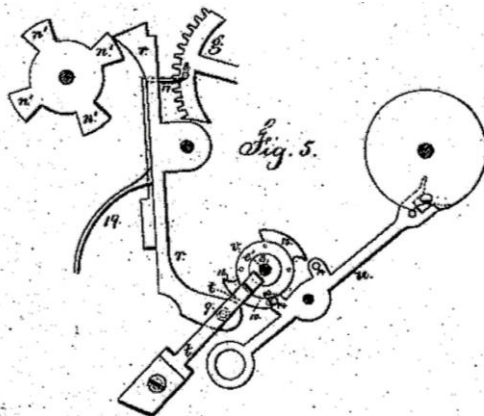


CHARLES E. JACOT - PATENT US-86075 – 1869





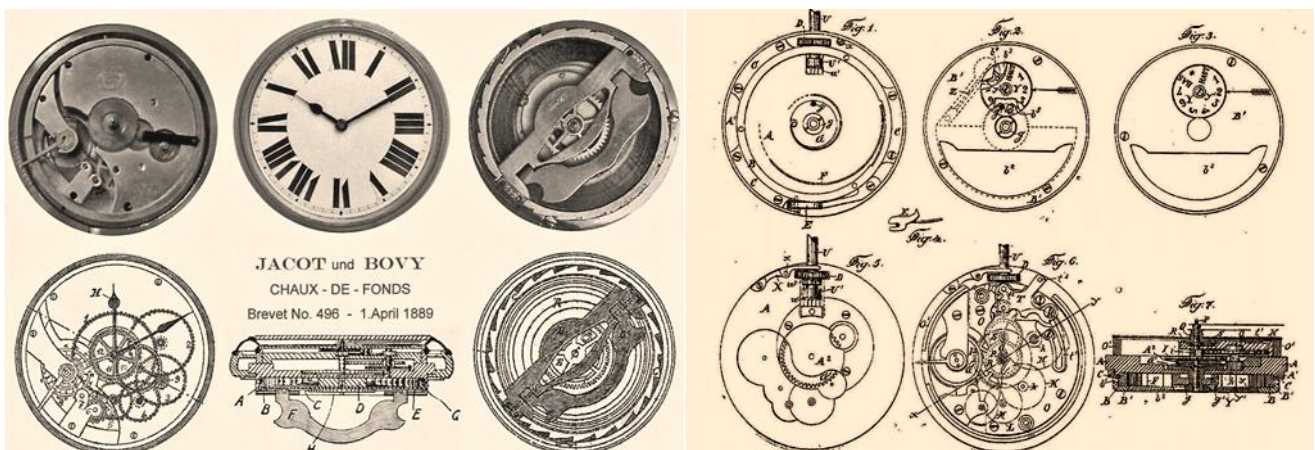
Verbesserungen an Stoppuhren



STOPPUHR nach dem PATENT US-156571

*

JACOT & BOVY - 8-Tage-Uhr - PATENT CH-496 und PATENT CH-6279



Edouard BOVY wurde 1858 als Sohn des Fabrikanten Antony Etienne-Jacques BOVY (1830-1901) und dessen Ehefrau Elise JEANNERET-GROSJEAN in La Chaux-de-Fonds geboren. Als junger Uhrmacher arbeitete Edouard Bovy offensichtlich Ende der 1880er Jahre für einige Zeit mit Charles E. Jacot zusammen. In dieser Zeit entwickelten sie ihre patentierten, heute gesuchten 8-Tage-Taschenuhren, zum Teil auch mit Mondphase und sogar mit Auf-und-Ab-Anzeige. Ab 1893 wurden diese Reise-, Tisch- und Taschen-Uhren unter Lizenz vom **MAISON LOUIS ROZAT** hergestellt.

Edouard Bovy war dreimal verheiratet, weil seine ersten beiden Ehefrauen vor ihm starben: die entfernt verwandte Emilie Louise BOVY (1859-1893), mit der er drei Kinder hatte; dann Marie-Elise RAYET (1862-1903) und Henriette Marianne ZINGG (*1872).

Edouard Bovy verstarb am 30. September 1912 im Alter von erst 55 Jahren in La Chaux-de-Fonds.



Louis Rozat



8-Tage-Reiseuhr von JACOT & BOVY – auch Table Clock genannt



Dieses Werk wurde auch in Taschenuhren eingeschalt,



hier in einem 935er Silber-Gehäuse von WEILL & HARBURG

Der Betrieb von Louis Rozat (1850-1910) wurde bereits 1830 gegründet und war für seine Taschen-Chronometer und Split-Chronographen, z.T. mit Gangzeugnissen bekannt. Die 8-Tage-Uhren nach dem Patent von „Jacot & Bovy“ wurden damals unter der Marke „OCTOMÉRE“ verkauft.

Da über die Leistungen von LOUIS ROZAT bisher wenig geschrieben wurde, ist hier sein Nachruf eingefügt.

L'IMPARTIAL 5.März 1889: Horlogerie de précision. — Nous lisons avec plaisir, dans un journal anglais d'horlogerie, que M. Louis Rozat, fabricant d'horlogerie, de notre ville, vient d'obtenir de l'Observatoire de Kew (comté de Surrey, Angleterre), six bulletins de 1re classe (classe A) pour six chronomètres de poche avec numéros consécutifs. Le plus grand nombre de points obtenus est de 81 avec une moyenne de 71.33.

La Chaux-de-Fonds

Nécrologie. — Louis Rozat-Muller.

Nous avons appris samedi après-midi, la mort à l'âge de 60 ans, de M. Louis Rozat-Muller, fabricant d'horlogerie en notre ville. Si le défunt n'a pas occupé de situation publique en vue, il n'en a pas moins rempli des fonctions très importantes auxquelles il a voué une grande activité, sachant faire apprécier ses qualités d'intelligence, de jugement sain et de dévouement.

C'est à l'Ecole d'horlogerie qu'il a porté, toute sa vie durant, le plus d'intérêt; de 1877 à 1900 en qualité de secrétaire de la commission de cette école, il se dépensa sans compter pour sa prospérité et son développement. Il fut en outre membre de la commission de l'Observatoire cantonal pendant de nombreuses années où ses qualités d'excellent horloger en faisaient une des personnalités les plus écoutées.

M. Louis Rozat remplissait encore les fonctions de secrétaire du comité de la Cuisine populaire, était membre de la Société d'embellissement, de la Glâneuse, dont il fut un des fondateurs. La bonne marche de cette excellente institution lui tenait très à cœur et il n'oublait jamais de la rappeler au souvenir de ses nombreux amis.

Après avoir été l'un des meilleurs élèves de l'Ecole d'horlogerie, qu'il fréquentait à ses débuts, soit de 1866 à 1870, il s'établit fabricant d'horlogerie et sut toujours faire honneur à la bonne renommée de notre industrie locale en ne produisant que des montres tout à fait soignées. Ses efforts dans ce domaine lui valurent de nombreuses distinctions aux concours chronométriques de l'Observatoire cantonal, ainsi qu'à celui de Kew. En 1896, il était encore appelé à fonctionner comme membre du jury à l'Exposition nationale de Genève.

M. Louis Rozat-Muller laissera dans son entourage immédiat, comme auprès de ceux qui se trouveront à un moment donné en relations avec lui, le souvenir d'un homme affable, dont on aimait à suivre les conseils; son dévouement à la chose publique laissera sa mémoire longtemps estimée dans l'esprit de nos concitoyens.

Il est au ciel et dans nos cœurs

Madame F. Rozat-Muller, Madame et Monsieur Gottfried Moser-Rosat et leurs enfants, Monsieur et Madame Louis Rosat-Douillot, Monsieur Henri Rosat, ainsi que les familles Rozat, Muller, Waschmann, Dubois-Rosat, Häny et alliées ont la profonde douleur de faire part à leurs parents, amis et connaissances, de la grande perte qu'ils viennent d'éprouver en la personne de leur cher époux, père, beau père, grand-père, beau-frère, oncle, neveu, cousin et parent,

Monsieur Louis ROZAT-MULLER

que Dieu a repris à Lui samedi à 9^h 1/2, heures du matin à l'âge de 60 ans après une pénible maladie.

La Chaux-de-Fonds, le 10 Décembre 1910.

L'incinération aura lieu SANS SUITE Mardi 13 courant, à 2 heures après-midi.

Domicile mortuaire: Rue de la Serre 17.

Prière de ne pas faire de visites et de ne pas envoyer de fleurs.

Le présent avis tient lieu de lettres de faire-part. 28183

Une urne funéraire sera déposée devant la maison mortuaire.

Repose en paix.

Madame Henriette Bovy-Zingg, Monsieur Marc Bovy et sa fiancée à Zofingue, Mademoiselle Suzanne Bovy, Madame Elise Bovy-Jeanerret, les enfants de feu Arnold Grisel, ainsi que les familles alliées, ont la profonde douleur de faire part à leurs amis et connaissances du décès de leur bien cher et regretté époux, père, fils, beau-fils, beau-frère, oncle, neveu, cousin et parent,

Monsieur Edouard BOVY

survenu dimanche, à 8 heures du matin, dans sa 55me année.

La Chaux-de-Fonds, le 30 sept. 1912.

L'incinération aura lieu sans suite, mardi 1er octobre 1912.

Prière de ne pas envoyer de fleurs, ni couronnes.

On ne reçoit pas.

Une urne funéraire sera déposée devant la maison mortuaire: rue au Nord 9.

Le présent avis tient lieu de lettre de faire part. 19182

Nécrologie. — Louis Rozat-Muller.

Nous avons appris samedi après-midi, la mort à l'âge de 60 ans, de M. Louis Rozat-Muller, fabricant d'horlogerie en notre ville. Si le défunt n'a pas occupé de situation publique en vue, il n'en a pas moins rempli des fonctions très importantes auxquelles il a voué une grande activité, sachant faire apprécier ses qualités d'intelligence, de jugement sain et de dévouement.

C'est à l'Ecole d'horlogerie qu'il a porté, toute sa vie durant, le plus d'intérêt; de 1877 à 1900 en qualité de secrétaire de la commission de cette école, il se dépensa sans compter pour sa prospérité et son développement. Il fut en outre membre de la commission de l'Observatoire cantonal pendant de nombreuses années où ses qualités d'excellent horloger en faisaient une des personnalités les plus écoutées.

M. Louis Rozat remplissait encore les fonctions de secrétaire du comité de la Cuisine populaire, était membre de la Société d'embellissement, de la Glâneuse, dont il fut un des fondateurs. La bonne marche de cette excellente institution lui tenait très à cœur et il n'oublait jamais de la rappeler au souvenir de ses nombreux amis.

Après avoir été l'un des meilleurs élèves de l'Ecole d'horlogerie, qu'il fréquentait à ses débuts, soit de 1866 à 1870, il s'établit fabricant d'horlogerie et sut toujours faire honneur à la bonne renommée de notre industrie locale en ne produisant que des montres tout à fait soignées. Ses efforts dans ce domaine lui valurent de nombreuses distinctions aux concours chronométriques de l'Observatoire cantonal, ainsi qu'à celui de Kew. En 1896, il était encore appelé à fonctionner comme membre du jury à l'Exposition nationale de Genève.

M. Louis Rozat-Muller laissera dans son entourage immédiat, comme auprès de ceux qui se trouveront à un moment donné en relations avec lui, le souvenir d'un homme affable, dont on aimait à suivre les conseils; son dévouement à la chose publique laissera sa mémoire longtemps estimée dans l'esprit de nos concitoyens.

Neben **Jacot, Gerard** und **Saltzman** gab es im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts noch diese Werkstatt in Chaux-de-Fonds von **Frédéric Nicoud** (1815-1887). Auch hier wurden hochwertige Taschenuhren mit feinst bearbeiteten Werken unter der Firma **FRED. NICOUD** und später unter **FRED. NICOUD & SON** angeboten. Die Firma wurde bereits im Jahre 1847 gegründet und hatte eine eigene Niederlassung in **New York, John Street 14** unter folgender Firma :

NICOUD & HOWARD,
Importers of Watches,
SOLE AGENTS FOR THE
NICOUD WATCH.



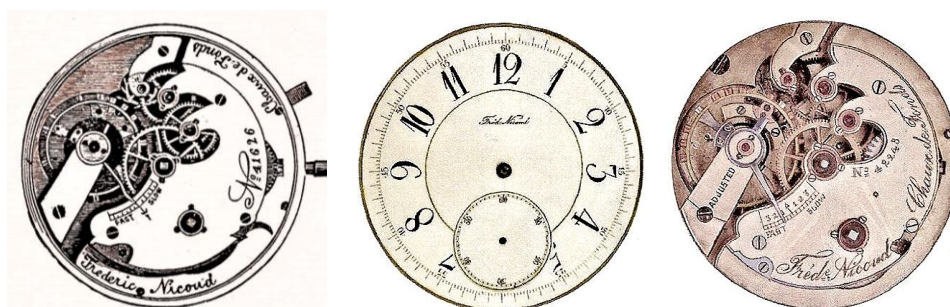
TRADE MARK.
N° 36



The above cut represents our fine three-quarter plate Stem Winding Movement, which we shall keep constantly on hand in heavy 18kt. cases, of new and beautiful designs, many of which are entirely original with us.
 The above as well as our other Gentle Gold Watches are provided with nickel ring which encircles the movement and effectually excludes the dust.

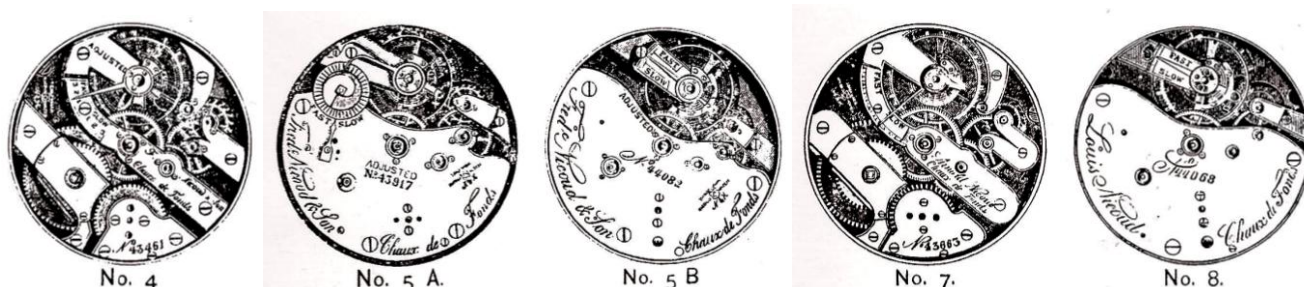
14 John Street, N. Y.
P. O. Box 2260.
Factory, 12 Rue St. Pierre, Chaux de Fonds, Suisse
ESTABLISHED 1847.

We make a Specialty of Importing Watches to order.



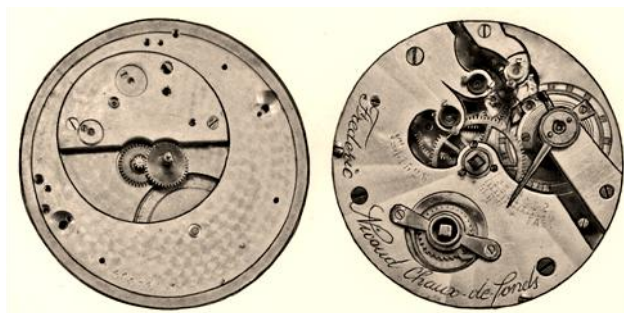
Diese Firma bot mit ihrem Werkskaliber No.3 ein klassisches JACOT-Kaliber als „NICOUD WATCH“ an, in der obigen Skizze sogar auch als „ANKER-CHRONOMETER“ mit einer zylindrischen Unruh-Spirale.

Die Firma **NICOUD & HOWARD** bot weitere fünf hochwertige, fein verarbeitete Uhrwerke in Amerika an:



Auf den Werken findet man neben dem Namen **Frédéric Nicoud** auch **Arnold Nicoud** und **Louis Nicoud** – möglicherweise waren das der Bruder und der Sohn des Ersteren.

Die enge Verbindung zu der Firma **Saltzman, Jacot & Co.** wird auch durch die Verwendung des frühen Kalibers nach dem **Jacot-Patent US-25364 von 1859** unterstrichen :



Vente d'une maison
à la Chaux-de-Fonds.

Monsieur FRÉDÉRIC NICOUD à la Chaux-de-Fonds expose en vente, par voie de minute et d'enchères publiques, la maison qu'il possède rue St-Pierre n° 12, à la Chaux-de-Fonds. La vente aura lieu dans une passation publique dans la petite salle de l'Hôtel-de-Ville, le **mercredi 20 juin** prochain, dès les 2 heures après midi, et l'adjudication sera prononcée séance tenante en faveur du dernier miseur, si le prix est jugé suffisant.

S'adresser pour visiter l'immeuble à M. FRÉDÉRIC NICOUD et pour les conditions de vente en l'Etude J. BREITMEYER, notaire à la Chaux-de-Fonds, où la minute est déposée. 1294-5

Madame Uranie Nicoud-Debely à Genève, Mademoiselle Elisa Nicoud à la Chaux-de-Fonds, Madame veuve Lottie Nicoud et son fils à New-York, Monsieur et Madame Arnold Nicoud à St-Louis, Monsieur Louis Nicoud Ducommun et ses enfants à la Chaux de Fonds, Monsieur et Madame Georges Sandcz Nicoud à Genève, Mademoiselle Laure Nicoud à Genève, Monsieur Auguste Nicoud à New-York et leurs familles, ont la douleur de faire part à leurs amis et connaissances de la grande perte qu'ils viennent d'éprouver par la mort de leur bien-aimé époux, père, grand-père, beau-père, beau-frère, oncle et parent

Monsieur FRÉDÉRIC NICOUD
décédé aujourd'hui dans sa 72^{me} année.
L'inhumation aura lieu **Dimanche 23 Janvier 1887**, à 11 heures du matin.
Domicile mortuaire: 5, Boulevard Jämes Fazy, Genève.
Genève, le 21 Janvier 1887.

Le présent avis tient lieu de lettre de faire part. 600-2

Extrait de la Feuille officielle
Faillites
Etat de collocation

Succession répudiée de Louis Quellet, en son vivant guillocheur, au Locle. Délai d'opposition : le 2 novembre 1897.

Rectification de l'état de collocation

Julien Weissitz, négociant en horlogerie, précédemment à la Chaux-de-Fonds. Délai d'opposition : le 2 novembre 1897.

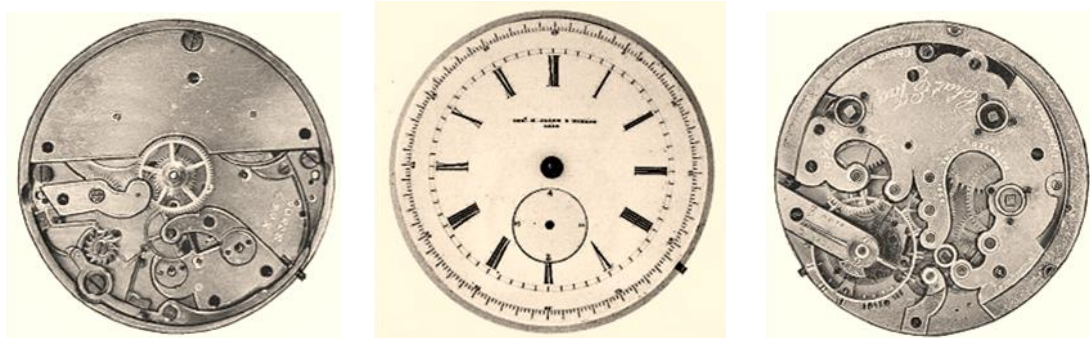
Clôture de faillite

Louis Nicoud, fabricant d'horlogerie, précédemment à la Chaux-de-Fonds. Date du jugement de la clôture: le 20 octobre 1897.

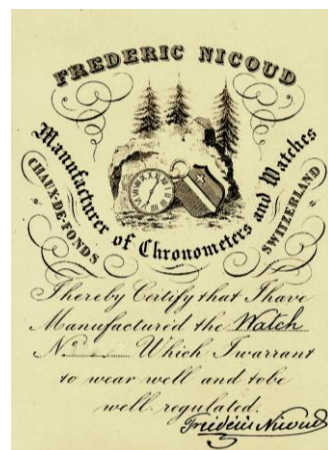
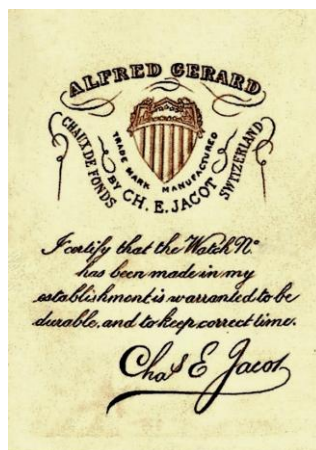
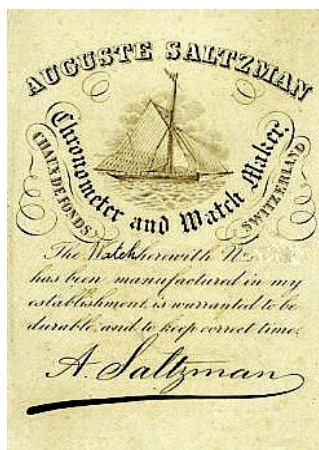
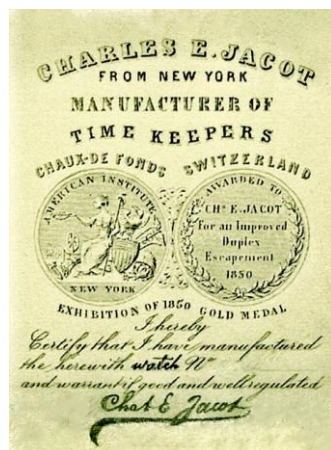
Die Anzeigen aus L'IMPARTIAL zeigen die Entwicklung der Firma: Im Juni 1883 wurde bereits die Fabrik in der **Rue St. Pierre No.12** zum Verkauf angeboten - im Januar 1887 verstarb der Firmengründer und 50 Jahre nach ihrer Gründung, am 20.Oktober 1897 wurde der Firmenbankrott durch **Louis Nicoud, Fabricant d'Horlogerie** abgeschlossen, das war ca. zwei Monate nach dem Tode von Charles E. Jacot, gab es da einen Zusammenhang ? - Es folgt ein klassisches NICOUD-Werk aus den 1870er Jahren :



Wie man auf den Photographien der Original-Werke (auf den letzten Seiten) erkennen kann, haben die normalen Uhrwerke von JACOT, GERARD, SALTZMAN und NICOUD eines gemeinsam: sie sind fein verarbeitet mit perlierten Flächen und polierten Stahlteilen und haben mind. 17 Steine. Dazu kommen ja noch die komplizierten Werke mit zwei Federhäusern und „blitzender Sekunde“:



In wie weit und welche Rohuhrwerke zu diesen Uhren in eigenen Werkstätten hergestellt wurden, ist nicht bekannt. Fest steht aber, dass die Firmen JACOT & GERARD, FRED. NICOUD und sogar LAVAL auf der Kundenliste vom **MAISON LECOULTRE** zu finden sind. Die Taschenuhren von JACOT, GERARD, SALTZMAN und NICOUD haben weitere Gemeinsamkeiten: Wertvolle Golduhren wurden stets in feinen Mahagoni-Kästen ausgeliefert. Auch die feinen, flachen Goldgehäuse, teils mit Emaille-Einlagen scheinen aus einer Werkstatt gekommen zu sein. Desweiteren wurden allen Taschenuhren mit einem Mahagoni-Kasten eine Garantie-Karte mit der entsprechenden Werksnummer und mit der Signatur des jeweiligen Fabrikanten beigelegt :



Zusammenfassend muss man erkennen, dass die HERKUNFT der Rohwerke bzw. vorgefertigter Uhrwerke nicht geklärt werden kann. Vergleicht man z.B. dieses anonyme 19“-Uhrwerk: Schlüssel-Aufzug, fein vergoldet, 15 Jewels, Ancre ligne droite und Balancier compensateur, so erkennt man die Ähnlichkeit mit dem folgenden JACOT-Werk (und auch mit der Grund-Platine der letzten beiden SALTZMAN-Werke). Die Lage sämtlicher Lagerbohrungen und auch aller Befestigungsschrauben sind deckungsgleich, nur die werkseitige Deckplatte ist ein wenig anders gestaltet worden. - Dies ist sicher kein Nachbau – ist es vielleicht das Original !?

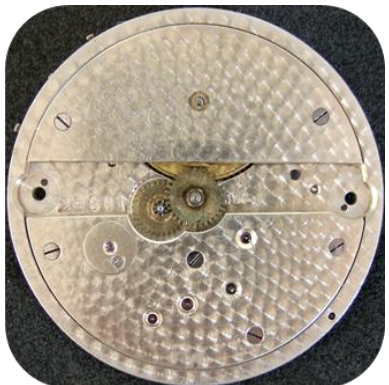




18“-Werk - No. 6320 „Chas E. Jacot“ mit „straight line lever“



16“-Werk „Chas E. Jacot“ No. 24942



16“-Werk „A. Gerard's Patent“ No. 23687



19“-Werk - No. 24930 „Alfred Gerard“ mit „straight line lever“



19“-Werk - No. 52587 „Auguste Saltzman“ mit „straight line lever“



18“-Werk mit der No. 38972 - „Auguste Saltzman“ - nachträglicher Kronenaufzug



16“-Werk „A. SALTZMAN“ No. 28565



18“-Werk „A. SALTZMAN“ No. 28565